

Wo die Kühe Polka tanzen

Harenberg. „Kühe tanzen Polka“ – unter diesem Titel gastierte die Folkband Trasnú im Rahmen der Veranstaltungsreihe 12xK in der St.-Barbara-Kirche. Die Gruppe nahm die Besucher mit auf eine musikalische Weltreise.

Bandmitglied Steffen Gabriel war verhindert und wurde von Gabriele Bode ersetzt. Sie beeindruckte gleich zu Beginn des Konzertes mit einem Flötenspiel. Während Cornelius Bode mit seiner Gitarre überzeugte, spielte Guido Plüschke unterschiedliche Instrumente und bereicherte den Abend mit Kommentaren und Erklärungen zu den einzelnen Stücken.

So lernten die Zuhörer Paddy kennen, der nach Hause kommt und auf den sich alle freuen. Seine Geschichte wird in „Hurray Me Boys“ erzählt, Plüschke zeigte dabei seine Fingerfertigkeit auf der irischen Bouzouki. Den Gästen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, auch ein Banjo kam bei einem irischen Hochzeitstanz zum Einsatz. Die Bodhrán, eine irische Rahmentrommel, unterstützte die Geschichte einer besungenen Dreierbeziehung. Zu erkennen waren sogar eingebaute Jazz-Elemente. Zarte, laute, langsame und schnelle Töne verzauberten die Besucher.

Erst zum Ende der Veranstaltung wurde der Titel des Abends „Kühe tanzen Polka“ erklärt. Das Stück im Polkatakakt ist in der Gegend von Kerry entstanden, und dort gibt es viele Kühe – eben Kühe, die Polka tanzen. Das Publikum zeigte sich begeistert, forderte mehrere Zugaben und hofft auf ein Wiedersehen in Harenberg. *baa*



Die Folkband Trasnú begeistert die Besucher der St.-Barbara-Kirche.

FOTO: BAAKE